Felix Dahn (1834-1912)

Das Unerreichbare.

Als Knaben fand mich Abends oft in Thränen
Die Mutter, wie sie später mir erzählt:
Ich weinte, weil ich nicht vom Himmel konnte
Die schönen Sterne pflücken. – Heute achtet
Auf meine Thränen keine Mutter mehr:
Doch Sterne pflücken möcht' ich immer noch!
(43 Wörter)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/dahn/gedichte/gdda3a35.html

classtests.com